

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 35 (1850)

Protokoll: Protokoll der allgemeinen Sitzung vom 5. August

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II.

Allgemeine Sitzungen

im Grossrathssaale.

A. *Protokoll der allgemeinen Sitzung vom 5. August.*

1. Der Präsident, Herr Frey-Herose, eröffnet die Versammlung mit einer Rede, die zuerst das ewige innere Fortschreiten der Natur, das noch schnellere des Geistes, der Wissenschaften hervorhebt, und sodann auf den Zusammenhang der verschiedenen Zweige hinweist, die in beständiger Wechselwirkung sich gegenseitig den Weg zum Ziele bahnen. Auf dem speciellen Gebiete der Chemie zeigt sie diesen Zusammenhang in grössern Umrissen, indem sie nach übersichtlicher Darstellung der neuern Leistungen der organischen Chemie das Verhältniss derselben zur Thier- und Pflanzenphysiologie entwickelt; sie schliesst damit, dass in den gewonnenen Resultaten selbst die mächtigste Aufforderung zu weiterm Fortschritt liege.

2. Die Geschenke an die Gesellschaft werden unter Verdankung angenommen und in die Bibliothek deponirt. (S. Beil.)

3. Es werden zugewiesen

- a) der zoologischen Sektion: der Bericht des Herrn Bremi über die schweizerische Insektenfauna.
- b) der medicinischen Section: eine Aufforderung der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft betreffend das Irrenwesen und der Bericht des Herrn Meyer-Ahrens über den Cretinismus. (Siehe Beilage.)
- c) der botanischen Section: die Zuschrift des Herrn Thurmann nebst seinem Geschenk.

4. Herr Leopold v. Buch hält einen Vortrag über einige Riesenthiere der Vorwelt, namentlich über die in Neuseeland aufgefundene Dinornis und einige verwandte Vogelgenera. (Siehe Beilage.)

5. Die Jahresrechnung der Gesellschaft wird unter Verdankung an den Rechnungssteller genehmigt. (Siehe Beilage.)

6. Der übliche Credit von Franken 1000 an die Denkschriftenkommission, ebenso der gewöhnliche Credit von Franken 200 für die Bibliothek, sowie ein ausserordentlicher von Franken 100 für die Completirung unvollständiger Werke wird bewilligt.

7. Bezüglich der topographischen Karte wird der Antrag des vorberathenden Comité von den dreissig der Gesellschaft zukommenden Exemplaren, je eines dem Archiv jeder der bestehenden Kantonalgesellschaften, eins dem Bibliothekar, und eins dem Quästor der Gesellschaft, als Anerkennung ihrer Verdienste zu verabreichen, die übrigen aber in die Bibliothek der Gesellschaft zu deponiren, angenommen.

8. Der Antrag des Herrn Apotheker Pfluger von Solothurn, der hohen Regierung des Kantons Aargau, sowie dem Stadtmagistrat von Aarau durch eine Deputation von zwei Mitgliedern den Dank der Gesellschaft auszusprechen, wird genehmigt, und der Antragsteller mit Herrn Ziegler-Pellis von Winterthur dazu aufgefordert.

9. Herr Professor Schönbein hält einen Vortrag über den Einfluss des Sonnenlichtes auf die chemische Wirkung des Sauerstoffs; er weist die oxydirenden Wirkungen des beleuchteten Sauerstoffs namentlich auf Schwefelbley nach, und zeigt deren Anwendung auf Photographie. (Siehe Beilage.)

10. Herr Professor Brunner, Sohn, von Bern, durch diesen Vortrag veranlasst, fordert die Gesellschaft auf, sogleich Versuche über die chemische Wirkung der verschiedenen Strahlen des Spectrums vorzunehmen, und es wird beschlossen, dieselbe wo möglich morgen, vermittelt eines Heliostats und eines Prismas oder auch nur mit farbigen Gläsern anzustellen.

11. Herr Professor Möllinger zeigt und erklärt ein Instrument, um grosse Kreise zu construiren, wenn der Durchmesser die disponible Ebene übertrifft. (Siehe Beilage.)

12. Die hohe Regierung des Kantons Aargau zeigt durch Zuschrift an, dass sie die Herren Landammann Wieland und R.R. Schaufelbühl als Abgeordnete an die Versammlung ernannt habe.

13. Eine Zuschrift des Herrn Laharpe von Lausanne wird an die zoologische Section, eine Sammlung von Sämereyen aus Westguinea des Herrn Pfarrer Bossard an die botanische, und eine Himmelskarte von Herrn Hauptmann Michaelis an die physicalische Section gewiesen.

14. Es werden folgende Sectionen gebildet:

1. Chemie, Physik, Technologie.
2. Medicin.
3. Geologie und Mineralogie.
4. Zoologie und Botanik.

15. Auf Antrag des vorberathenden Comités wird beschlossen, die Frage über Bearbeitung einer populären Naturgeschichte fallen zu lassen.

16. Der Nekrolog des Herrn Professor Trechsel von Bern wird verlesen, die übrigen Nekrologe dem Jahresberichte zugewiesen.

B. *Protokoll der allgemeinen Sitzung vom 7. August.*

1. Das Protokoll der Sitzung vom 5. wird verlesen und genehmigt.

2. Das Generalsekretariat (Centralkomité) in Zürich wird seiner gegenwärtigen Zusammensetzung nach bestätigt.

3. Zum Versammlungsort für das Jahr 1851 wird auf Vorschlag des vorberathenden Comité's Glarus und zum Präsidenten der Gesellschaft auf Antrag des Herrn Ziegler-Pellis, Herrn Dr. J. J. Jenni in Enneda bestimmt.

4. Herr Professor Mousson hält einen Vortrag über eine, durch den anwesenden Herrn Dr. Whewell aus Cambridge entdeckte Erscheinung aus dem Gebiete der Lichtinterferenzen. Dieselbe besteht in farbigen quer durch das Gesichtsfeld laufenden Streifen, welche das Bild eines Lichtes zeigt, wenn es in einem behauchten Spiegel aufgefangen wird. Die Gesetze dieses Phänomens werden entwickelt.

Herr Dr. Whewell selbst fügt einige Notizen bei.

5. Der Präsident zeigt an, dass in Zukunft alle Jahre ein neues Mitgliederverzeichniss gedruckt werden soll. Er